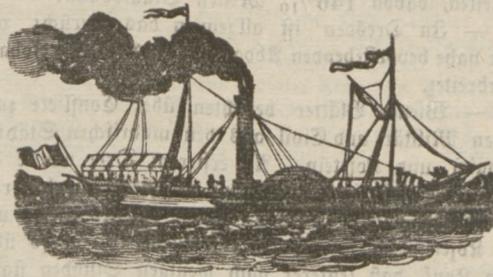


Danziger Dampfboot.

N^o 289.

Dienstag, den 10. December.

Das „Danziger Dampfboot“ erscheint täglich Nachmittags 5 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Abonnementspreis hier in der Expedition Portefeuillegasse Nr. 5, wie anwärts bei allen Königl. Postanstalten pro Quartal 1 Thlr. — Diefige auch pro Monat 10 Sgr.



1867.

38ster Jahrgang.

Inserate, pro Petit-Spaltzeile 1 Sgr. Inserate nehmen für uns außerhalb an: In Berlin: Metemeyer's Centr.-Bigs. u. Annonc.-Büreau. In Leipzig: Eugen Fort. J. Engler's Annonc.-Büreau. In Dresden: Louis Stangen's Annonc.-Büreau. In Hamburg, Frankfurt a. M., Wien, Berlin, Basel u. Paris: Saatenstein & Bogler.

Telegraphische Depeschen.

Hamburg, Montag 9. December.

Die Elbe ist seit gestern bis über Glückstadt hinaus mit Treibeis angefüllt, wodurch die Segelschiffahrt erschwert und gefährdet ist.

München, Montag 9. December.

Die Militärkonferenz der süddeutschen Staaten ist heute geschlossen worden. Ueber das Resultat derselben lassen sich zuverlässige Mittheilungen vor erfolgter Ratifizierung nicht machen. Sicher ist, daß die Nachricht der Begründung entbehrt, Bayern habe die Abschaffung des preussischen Reglements, soweit dasselbe in den Südstaaten bereits eingeführt ist, beantragt. Im Gegentheile wird Bayern eine Revision seines eigenen Reglements nach denselben tatsächlichen Grundlagen vornehmen. Dem Vernehmen nach sollen wegen gemeinsamer, im nächsten Sommer abzuhaltender Uebungen demnächst Verhandlungen eingeleitet werden. Davon, daß Bayern eine Einwendung gegen die Ratifikationsklausel erhoben habe und diese Einwendung zurückgewiesen worden sei, ist hier nichts bekannt.

Florenz, Montag 9. December.

Die „Opinione“ versichert, Moustier hat an Itatten neuerdings eine Note gesandt und darin erklärt, daß der Kaiser, wenn auch mehr denn je entschlossen, einer gewaltsamen Invasion in Rom sich zu widersetzen, nichts desto weniger die Lösung der römischen Frage, die man im gemeinschaftlichen Einvernehmen herbeiführen könne, nicht zu verhindern wünsche.

Paris, Sonntag 8. December.

Die „Patrie“ meldet, der Prinz Napoleon werde sich nach Monza begeben, um dort eine Zusammenkunft mit dem König Victor Emanuel zu haben.

London, Montag 9. December.

„Times“ glaubt, daß in St. Thomas nur ein Erdbeben, und zwar am 23. v. M. stattgefunden hat, und weist darauf hin, daß das Erdbeben, von welchem in einem Telegramme an die ostindische Dampfergesellschaft die Rede ist, mit jenem vom 23. November identisch ist. Zur Unterstützung ihrer Ansicht führt „Times“ an, daß in dem gedachten Telegramme an die Dampfergesellschaft das Datum, an welchem das Erdbeben stattgefunden hat, nicht angegeben ist.

Dublin, Montag 9. December.

Gestern fand hier zum Gedächtniß der hingerichteten Fenier eine großartige Trauerprozession Statt. Die dabei gehaltene Gedächtnisrede richtete sich in heftiger Weise gegen England. Die öffentliche Ruhe blieb ungestört.

New York, Sonnabend 7. December.

In dem Repräsentantenhaufe wird die Anlage gegen den Präsidenten mit 108 gegen 57 Stimmen verworfen und die Bill, welche die Ermächtigung des Finanzministers zur Verminderung des Papiergeldes suspendirt, angenommen. Die Schulden der Union betragen 2639 Mill. Dollars.

Landtag.

Haus der Abgeordneten.

18. Sitzung, Montag 9. December.

Der Präsident theilt ein Schreiben der Abgeordneten Kruger und Ahlemann mit, in welchem dieselben wiederholen, daß sie den Verfassungseid ohne ihre Bedingung verweigern müssen. Nach nochmaligem vergeblichen Aufrufe erklärt der Präsident den Beschluß des Hauses vom 7. December nunmehr für gültig, wonach die Regierung zur Ausschreibung von Neuwahlen aufzufordern sei. Bei der Debatte über den Etat des Ministeriums des Auswärtigen steht ein Antrag von Bennigsen und

Kanngießer: Bei der Uebernahme des Stats des Auswärtigen auf den Nordbund hören die preussischen Gesandtschaften innerhalb des Bundesgebietes auf. Eulenburg will Ueberweisung des auswärtigen Ressorts an den Nordbund, jedoch die Fortdauer der Gesandtschaften im Bunde. Bismarck wünscht eine gleichmäßige Vertheilung der aus der diplomatischen Vertretung entspringenden Lasten im Nordbunde. Graf Bismarck wird über den Antrag von Bennigsen erst nach den Antragstellern sprechen. Bismarck's Vorschläge, den Nordbund zu einem Gesamtkönigreich zu machen, würden die Schwierigkeiten auf diesem Gebiete erhöhen. Bismarck kritisiert darauf scharf Bismarck's Urtheile über die preussische Diplomatie. Einseitigen Gestaltungen darf nur unter Schonung der Bundesgenossen zugestimmt werden. Hieran scheiterten Versuche von Radowiz im Jahre 1849. Wir haben über einen Mangel von Anerkennung des Nordbundes nicht zu klagen. Die Bundesflagge ist anerkannt. Wegen der diplomatischen Bundesvertretung ist ein Entgegenkommen der Bundesstaaten abzuwarten. In Kurzem sind die Ernennungen von Vertretern und Vorkaisern des Bundes durch den König zu erwarten. (Bravo!) Die Gesandten innerhalb des Bundesgebietes sind geschäftlich unentbehrlich. Der briefliche Verkehr erfolgt nicht die persönliche Geltendmachung unseres Einflusses auf die Bundesregierungen. Daher stimme ich, so fährt der Ministerpräsident fort, dem ersten Theile des Antrages von Bennigsen bei, lehne aber den letzten ab. Der erste Theil ist prinzipiell richtig, weil er das Ziel des Nordbundes und der deutschen, durch Preußen angestrebten Politik feststellt. Aus dem jetzigen provisorischen Zustande müßte sich erst eine concentrirte Bundesvertretung entwickeln. Graf Bismarck erinnert schließlich an das Verhalten Sachsens bei der Einladung zur Konferenz. Bezüglich Sachsens sagt Graf Bismarck: Sachsen hat die Einladung zur Konferenz dem Bundespräsidium übergeben und damit dem Geiste der Verfassung entsprochen, wie es die sächsische Regierung in allen Fällen that, seitdem sie dem Bunde beigetreten ist. (Beifall.) Richtig wäre es gewesen, wenn Preußen gleichfalls dem Präsidio die Einladung überreicht hätte. Gegenüber einer Bemerkung Böwe's weist Graf Bismarck den Vorwurf der Satelliten-Politik Preußens im Verhältnis zu Rußland zurück. Preußen und Rußland haben vielfache gemeinsame Interessen, Rußland dieselbe nationale Empfindlichkeit wie wir, unsere Einmischung in die Angelegenheit der Dnieper-Provinzen würde denselben eher schaden als nützen; wir würden in unsere Autonomie auch keine Einmischung dulden. Die Regierung ist bemüht, den russischen Verkehr zu regeln, und die neuesten Unterhandlungen lassen guten Erfolg hoffen. Gegenüber verschiedenen Anfragen erklärt Bismarck die Aufrechterhaltung der Gesandtschaften in Darmstadt, Dresden und Hamburg für durchaus nothwendig, letztere namentlich mit Rücksicht auf beide Mecklenburg. — Schließlich werden sämtliche Positionen des Stats genehmigt.

Politische Rundschau.

Das I. Verzeichniß der bei unserm Abgeordnetenhaufe eingegangenen Petitionen weist 125 Nummern nach. Unter diesen Petitionen befinden sich mehrere um Einführung der Civilehe, um Emancipation der Kirche vom Staate und der Schule von der Kirche, verschiedene für und gegen die Gewerbefreiheit, mehrere um Aufhebung der Schulhaft, 13 Petitionen bitten um Erlaß einer neuen Kreis- und Gemeindeordnung, verschiedene um Erlaß des in der Verfassung versprochenen Schulgesetzes. — Mehrere Städte petitionirten um die Heranziehung der königlichen Bank-Comptoirs und Commanditen zur Communalsteuer; mehrere Invaliden bitten um Erhöhung der Invalidenpension; mehrere Einwohner aus der Umgegend von Idstedt um Kriegsschadensentschädigung für die durch die Schlacht von Idstedt 1850 erlittenen Verluste. — Das Vorsteheramt der Kaufmannschaft zu Königsberg bittet um Hebung der Nachtheile, die noch immer für den Handelsverkehr mit Rußland bestehen, auf diplomatischem Wege. — Mehrere Petitionen bitten um endliche Gleichstellung der Juden in jeder Be-

ziehung; ein Petent bittet um bessere Einrichtung und ausgebreitete Verbreitung der stenographischen Berichte des Hauses; mehrere Subalternbeamte bitten um Gehaltsverbesserung. —

In den letzten Tagen hat die zweite Kammer in Baden mit den Privilegien der Studenten aufgeräumt. Die akademische Gerichtsbarkeit ist aufgehoben; die Paukereien fallen unter das bürgerliche Gesetz; das Schuldenmachen unterliegt nicht mehr den bisherigen Ausnahmestimmungen, und der ruheständige Studiosus soll nun nicht mehr in den sildelen Carcer, sondern in das Amtgefängniß wandern.

Die in Wien unterzeichnete und dem dortigen Abgeordnetenhaufe überreichte Adresse gegen das Konkordat zählt 41,324 Unterschriften, welche sich nach Stand, Beruf und Beschäftigung folgendermaßen vertheilen: Militär (größtentheils Offiziere) 333, Doktoren der Rechte 462, Doktoren der Medicin 665, Staats- und städtische Beamte 2168, Privatbeamte 4425, Künstler 1261, Schriftsteller 343, Private 1601, Hausbesitzer 1841, Kaufleute 2958, Gewerbetreibende 25,154, Adelige 123. Eigentlich haben 400 Adelige, darunter 26 dem höhern Adel Angehörige, die Adresse unterzeichnet; dieselben sind meist in den obigen Kategorien mit einbezogen.

Italien wird — das lehrt jeder Tag — nicht eher mit sich zur Ruhe kommen, als bis die römische Frage ihre Lösung gefunden hat. Es kommt allen Parteien im italienischen Volke dabei genau auf Ein und Dasselbe an, es giebt auf der ganzen Halbinsel keine Meinungsverschiedenheit mehr über die Unersättlichkeit des Aufhörens der weltlichen Papstgewalt und der Erhebung Roms zur Hauptstadt des einzigen Italiens. Frankreich will genau das Gegentheil von Allem, was Italien erstrebt, und daher der völlige Bruch zwischen Beiden. War je ein Bruch zwischen zwei Regierungen ein berechtigter, so ist es der, den man in Paris mit Florenz erstrebt und umgesehen hat. Frankreich hat nicht bloß den König Victor Emanuel, nicht bloß die edelsten Männer der Nation, es hat das ganze Volk auf's furchtbarste beleidigt, und Italien sinnt auf Rache. Schon heißt es, Garibaldi sei wieder auf freiem Fuß und eine neue Expedition nach Rom bereite sich in Italien vor. Man muß auf solche Eventualität sich gefaßt machen, so sehr Menabrea ihr auch widersteht: die beleidigte Nationallehre will trotz aller Hindernisse Genugthuung. Das italienische Parlament spricht aus, was das Volk denkt und fühlt. Wäre Italien stark genug, sich Frankreichs erwehren zu können, es ließe wohl morgen seine Truppen auf Rom marschiren und erklärte so Frankreich den Krieg. Nur die momentane Schwäche Italiens läßt die französische Regierung zu ihrer Verleumdung, höhnennden Sprache kommen. Und wendet Italien sich an die europäischen Mächte, es wird nirgends Hilfe finden, denn jede Macht wird sich scheuen, wegen der römischen Frage den europäischen Frieden zu gefährden. Das sehen die Italiener voraus, und gerade darin liegt die Möglichkeit der Selbsthilfe auf jede Gefahr hin. Was Garibaldi vor Wochen versucht hat, geschah in Uebereinstimmung mit den Intentionen der Florenzer Regierung, hatte den Beifall der Nation für sich; jetzt fühlen die Italiener, daß ihnen nicht eher geholfen sein wird, als bis sie das erste gescheiterte Unternehmen Garibaldi's endlich geglückt sehen. Aus ihrer bisherigen Neutralität wird Victor Emanuel die Großmächte Europas nicht herausbringen; auch darauf ist nicht einmal zu rechnen, daß sie gegen die Erneuerung

indem man ihm die Thüre vor der Nase verschloß. Hirsch ging in seinem Zerhörungswerke weiter. Er schlug ein Fenster ein und zertrümmerte eine Wasser-Tonne. Da Hirsch nachweislich total betrunken gewesen, nahm der Gerichtshof mildernde Umstände an und verurtheilte ihn zu einer Geldbuße von 3 Thlrn. event. 2 Tagen Gefängniß.

2) Der Nagelschmiedmstr. Walter staltete eines Abends im November d. J. der unverehel. Juliane Friederike Niglass hier selbst, welche mit mehreren Personen zusammen in einer Stube wohnt, einen Besuch ab und nächtigte bei ihr. Walter war angetrunken, gebraute aber doch die Vorsicht, seine Brieftasche, in welcher sich ein 25 Thaler Schein befand, unter sein Kopfkissen zu stecken. Als er am andern Morgen erwachte und seine Brieftasche untersuchte, vermisse er sein Geld. Ohne indeß dem Thäter auf die Spur zu gehen, machte er sofort Anzeige bei der Polizei, welche ermittelte, daß die p. Niglass den Diebstahl ausgeführt und einen Theil desselben an ihre Mitbewohner, den Arbeiter Pauls, die unverehel. Florentine Kiedke und die verehel. Gerberges. Töpfer in Beträgen von resp. 6 Thlrn., 3 Thlrn. u. 2 Thlrn. vertheilt habe, um sich gegen einen Verriath von dieser Seite zu schützen. Den Rest hatte sie größtentheils zum Ankauf von Kleiderstoffen ausgegeben. Die Niglass ist des Diebstahls im Rückfalle, die drei Mitbewohner der Hebelerei angeklagt. Sie sind Alle gefändig und wurden verurtheilt: die Niglass zu 4 Monaten, der Pauls und die Töpfer zu je 1 Monat und die Kiedke zu 1 Woche Gefängniß.

3) Die unverehel. Anna Carol. Bahr, welche in Danzig und Umgegend in verschiedenen Häusern als Schneiderin beschäftigt worden, hat in Oliva, wo sie zuletzt ihren Wohnort gehabt hat, der unverehel. Rebiger und der Wittwe Herrmann daseiße verschiedene Sachen gestohlen, wofür sie mit 1 Monat Gefängniß und Ehrverlust auf 1 Jahr bestraft wurde. In ihrer Wohnung sind eine Menge von Gegenständen, besonders Wäschstücke vorgefunden worden, welche wahrscheinlich gestohlen sind.

4) Der Seefahrer August Robert Zienoff hatte sich auf dem Schiffe „Caroline Susanne“, Kapitain Pardeike, als Koch verbeuert. In London angekommen, entließ er vom Schiffe, unter Mitnahme seiner Sachen, jedoch mit einer noch unverdienten Heuer von 7 Thlrn. Er wurde in contumaciam zu 1 Woche Gefängniß verurtheilt.

5) Am 28. November d. J. erschien im Laden des Sattlermeisters Startowiß hier selbst der Arbeiter Ludwig Paepel mit einem Wäschelkorb, welchen er zum Kaufe anbot. Als er dort keinen Abnehmer fand, bettete er. Er erhielt ein Stück Brot und hat, dasselbe zur Stelle verzehren zu dürfen. Nachdem man ihm dies gestattet hatte, blieb Paepel einen Augenblick allein, welchen er benutzte, um ein Paar Pferdeleinen zu stehlen; er wurde aber ertappt, als er dieselben eben unter seiner Jacke zu verstecken suchte. Er ist gefändig; ebenso giebt er zu, den Korb aus einem Hause gestohlen zu haben, das er aber nicht mehr bezeichnen könne. Paepel wurde zu 3 Wochen Gefängniß verurtheilt.

6) Der Tischlergeselle Johann Gottfried Funk aus St. Albrecht erhielt von seinem Arbeitgeber, Tischlermeister Gorbant, den Auftrag, 14 birkenne Fournire, welche er ihm einhändigte, an den Tischlermeister Dr. ossi in St. Albrecht abzuliefern. Funk zog es vor, die Fournire für sich zu verkaufen und das dafür erhaltene Geld — 1 Thlr. 15 Sgr. — zu vertrinken. Er erhielt dafür 14 Tage Gefängniß.

7) Der Böttchermstr. Aug. Neubauer hier selbst verurtheilte in einem Schanklocale in der Breitgasse Standal, indem er ein Seidel auf einem Tische zerstückte und im Lokale lärnte. Neubauer wurde von dem Genßd'arm Art arretirt, wobei er den Keptern angriff und durch Worte beleidigte. Er wurde dafür mit 14 Tagen Gefängniß bestraft.

8) Der Einwohner Franz Tokarski in Gr. Kleschlau war 2 Sgr. 6 Pf. Abgaben rückständig. Als der Orts-Executer Daneß demnachst bei ihm erschien, um dieselben durch Execution beizutreiben, sprang er auf Daneß los und mißhandelte ihn durch Faustschläge, wobei er erwähnte, daß dies seine Gebühren seien, welche er stets gerne zable, daß er aber die Abgaben selbst noch rückständig bleiben wolle. Tokarski wurde mit 4 Wochen Gefängniß bestraft.

9) Der Arbeiter Karl Rogalski in Mühlbanz hatte von dem Gastwirth Rathke in Wygodda 1½ Scheffel Mehl erhalten, um dasselbe nach Prautz zu bringen. Statt dessen hat er das Mehl für 3½ Thlr. verkauft und das Geld in seinem Nutzen verwendet. Er entschuldigt seine verbrecherische Handlungsweise mit den theuren Kartoffelpreisen. Der Gerichtshof erkannte auf 14 Tage Gefängniß.

10) Der Arbeiter Aug. Preuß in Hölle wurde dafür, daß er dem Arbeiter Wendi in Schildiß vorzüglich, angeblickt weil ihn die Frau des Wendi geärgert hatte, 3 Fenster Scheiben eingeschlagen hat, mit 2 Thlrn. Geldbuße event. 1 Tag Gefängniß bestraft.

11) Der Hauszimmerges. Friedr. Ruppert von hier hat gefändig die Säge und eine Art, welche er vom Speicherdissponenten Milenz zum Schleifen erhalten hatte, unterschlagen und dem Schneidbergesellen Nöbel einen Rock gestohlen. Er wurde mit 1 Monat Gefängniß und Ehrverlust bestraft.

12) Der Arbeiter Anton Schneemann von hier hat am 29. Novbr. d. J. gefändig eine Bohle gestohlen und wurde dafür im wiederholten Rückfalle zu 6 Monaten Gefängniß, Ehrverlust und Polizei-Aufsicht bestraft.

13) Der Schneidberges. Bombe von hier erhielt wegen Unterschlagung von 3 Thlrn. 19 Sgr. zum Nachtheile des Eigenthümers 6 Wochen Gefängniß und Ehrverlust.

Kirchliche Nachrichten vom 2. bis 9. Decbr.

St. Marien. Getauft: Kaufmann Dauter Tochter Anna Hedwig. Kaufmann Böllner Sohn Georg Daniel Gottfried. Schuhmacherges. Wegner Tochter Ida Albertine. Musiker Hempel Tochter Helene Rosa Johanna.

Aufgeboren: Conditor Adolph Richter in Elbing mit Zgfr. Henriette Wilhelmine Dahms.

Gestorben: Restaurateur-Frau Carol. Krahn, geb. Sommer, 50 J. 8 M. 26 T., Gehirnschlagfluß. Kaufmanns-Frau Rosalie Weber, geb. Körnehl, 31 J. 1 M. 28 T., Lungenschwindlucht. Wwe. Christine Challier, geb. Stender, 66 J. 7 M. 10 T., Herzschlag.

St. Johann. Getauft: Korbmachermstr. Peters Sohn Gustav Carl Theodor. Ruitcher Schießelbein Sohn Bernhard Gustav. Handelsmann Pegel Tochter Maria Lydia Hedwig. Hrn. Welz Tochter Emma Valaska.

Aufgeboren: Kaufm. Ernst Jul. Rud. Göbert mit Zgfr. Johanna Auguste Rosalie Franziska Trossien.

Gestorben: Schneidermstr. Wwe. Johanna Maria Jacquart, geb. Felskäu, 77 J., Gehirnschlagfluß. Seemann Nürnbergers Sohn John William, 5 M., Bronchitis.

St. Catharinen. Getauft: Bäckermstr. Bell Sohn Arthur Wilhelm Adalbert. Schuhmacherges. Kröcker Sohn Wilhelm Mar. Schlossermstr. Gronau Tochter Johanna Juliana Laura. Post-Beamter Bengensfeldt Sohn Max Alexander Emil Eugen. Schiffszimmerges. Laade Sohn George Ernst.

Aufgeboren: Eigenthümer Joh. Wilh. Heinr. Kowizki mit Zgfr. Caroline Pauline Lepp.

Gestorben: Kaufmann Carl Friedr. Rurth, 63 J. 9 M. 12 T., chron. Magenleiden. Fleischermstr. Döring Tochter Louise Charlotte Emma, 1 J. 11 M., Luftröhren-Entzündung. Rentier George Heinrich Schulze, 71 J. 10 M. 3 T., Gehirnschlagfluß. Thor-Controleur George Gottfried Heinrich, 73 J. 3 M. 7 T., Schlagberührung. Unverehel. Marie Amalie Melohn, 40 J. 5 M. 4 T., Lungenschwindlucht.

St. Bartholomäi. Getauft: Aufseher Stenzel Tochter Clara Helene Maria. Penf. Genßdarm Friedrich Sohn Albert Mar. Schiffszimmerges. Pieris Tochter Ida Mathilde Friederike.

Gestorben: Maurerges. Helm todgeb. Sohn. Bäckermstr. Dito Adrian, 33 J. 6 M., Herzbeutel-Entzündung. Tischlerges. Diedede Sohn Julius, 7 M., Zahndurchbruch.

Schiffs-Report aus Neufahrwasser.

Angekommen am 10. December. Janßen, Medea (S.D.), v. Amsterdam; u. Wolff, Nordstar (S.D.), v. Stettin, m. Gütern.

Retournt am 10. December. Johnson, Diplomaten; u. Hoßauer, Rubens (S.D.) Auf der Rbede: 1 Fugger. Wind: WSW.

Börsen-Verkäufe zu Danzig am 10. December.

Weizen, 80 Last, 128—133pfd. fl. 760—795; 125.26pfd. fl. 730—745; 120pfd. fl. 705 pr. 5100 Zoltpfd.

Roggen, 118pfd. fl. 534 pr. 4910 Zoltpfd. Weiße Erbsen, fl. 420—468 pr. 5400 Zoltpfd.

Bahnpreise zu Danzig am 10. December.

Weizen bunt 120—130pfd. 120—130 Sgr. hellb. 123—132pfd. 124.25.36 Sgr. pr. 85pfd. 3.-G. Roggen 117.121pfd. 88—91 Sgr. pr. 81pfd. 3.-G. Erbsen weiße Koch. 80—83 Sgr. do. Futter. 75—78 Sgr. pr. 90pfd. 3.-G. Gerste fl. 102—110pfd. 62.63—68 Sgr. do. gr. 105.112pfd. 63.64—68 Sgr. pr. 72pfd. 3.-G. Hafer 40—43 Sgr. pr. 50pfd. 3.-G.

Engkommene Fremde.

Englisches Haus: Rittergutsbes. Pr. Lieut. Steffens a. Kleschlau. Lieut. a. D. Baad a. Swarczin. Die Kauf. Manasse a. Breslau u. Heimann a. Berlin. Frau Lieut. Steffens n. Kam. a. Gr. Solmfau.

Hotel de Berlin: Die Rittergutsbs. Knoff a. Prangschin u. Schwendig a. Kl. Solmfau. Die Kauf. Lewy u. Müller a. Berlin, Wehrheim a. Hamburg, Ellenthal a. Dresden, Willson a. Offenbach u. Schmidt a. Eberfeld.

Walter's Hotel: Die Rittergutsbs. Lesse a. Lodar u. Knuth a. Dwiß. Gutbes. Wendland a. Westin. Schäferer-Dir. Rotger a. Rekenburg. Kaufm. Pfeiler a. Remscheid. Frau Rittergutsbes. Stampe a. Gr. Thurfsee. Frau Gutbes. Müller a. Zeisgendorf. Frau Winkhausen a. Preuß. Stargardt.

Hotel du Nord: Rechtsanwält Otto n. Gattin a. Neustadt. Asscur. Zasp. v. Schmiedberg n. Gattin a. Königsberg. Die Rittergutsbes. v. Franplius n. Gattin a. Altau u. Journier n. Gattin a. Mlewen. Gutbes. Rod n. Kam. a. Prautz. Die Kauf. Liebert a. Berlin, Herzberg a. Warschau, Josephsohn a. Königsberg u. Perots a. Riestowo. Frau Rittergutsbes. Pohl a. Senslau.

Hotel de Thorn: Ober. Amtmann Bieler a. Bankau. Die Gutbes. Brauns a. Pommern a. Raschke a. Zabno. Pfarrer v. Ratowski a. Roggenhausen. Kaufmann Böhler a. Frankfurt. Wagenfabr. Lemle a. Elbing.

Hotel d'Oliva: Die Rittergutsbes. Mudrac a. Mastowice, Diechhoff a. Prezwaz u. Wöller a. Neudorf. Fabrik. König a. Gähniß. Die Kauf. Winterfeld a. Altenberg. Bureau a. Neustadt, Fabian a. Lippine, Fürstenberg a. Stettin und Simon aus Bromberg. Candidat Schwan aus Gumbinnen.

Bekanntmachung.

In dem achten Einsammlungs-Bezirk der hiesigen Stadt, die Außenwerke, Altshottland u. Stadtgebiet, St. Albrecht und St. Albrechter-Pfarrdorf umfassend, wird von heute ab in Stelle des Einsammlers Nagel der Hilfs-Einsammler Hübsch die Einziehung der öffentlichen Steuern und Abgaben für unsere Kämmerer-Haupt-Kasse gegen deren Quittung bewirken.

Der p. Hübsch ist außerdem mit einer besondern Legitimation versehen worden.

Danzig, den 7. December 1867.

Der Magistrat.

Stadt-Theater zu Danzig.

Mittwoch, den 11. Decbr. (III. Ab. Nr. 10.)

Zum zweiten Male: **Der Wilderer**, oder: **Die Macht des Gewissens**. Romantisches Schauspiel in 5 Abtheilungen von Frdr. Gerstäcker.

Dienstag, den 10. December im Saale des Gewerbehauses

CONCERT

der Geschwister

Francisca und Ottilie Friese,

Violin- und Clavier-Virtuosinnen,

unter gefälliger Mitwirkung der Sängerin

Fräul. **Ida Kramp** und des

Kgl. Musik-Directors Hrn. **Markull**.

Anfang 7 Uhr Abends.

Programm.

1. Sonate op. 47., A-dur für Pianoforte und Violine von Beethoven.
2. Arie aus Titus von Mozart.
3. a) Spinnerlied von Mendelssohn, für Pianoforte-Solo. b) Nocturno. F-moll von Chopin, c) Perpetuum mobile von Weber, für Pianoforte.
4. Divertimento D-dur von Mozart f. Pianoforte u. Violine.
5. Paraphrase über den Sommernachtstraum von Liszt für Pianoforte.
6. a) Schwanenlied von Hartmann, für Gesang. b) Lenzverjüngung von Curschmann, für Gesang.
7. Fantaisie-Caprice für Violine von Vieuxtemps.

Billets à 20 Sgr. (4 Stück 2 Thlr.) sind in den Musikalien-Handlungen der Herren **F. A. Weber** und **Ziemssen** zu haben. Cassenpreis 1 Thlr.

Donnerstag, den 12. December c.,

Abends 6½ Uhr, im

Apollo-Saale des Hôtel du Nord

Aufführung des **Oratoriums**

„**Samson**“ von **G. F. Händel**

mit Orchesterbegleitung durch den hiesigen

Gesang-Verein.

Billets à 15 Sgr., Texte à 2½ Sgr. sind in der Buch- und Musikalien-Handlung von **Constantin Ziemssen** zu haben.

An der Kasse kostet das Billet 20 Sgr.

Am Jahrestage der Gründung des Museums,

Freitag, den 13. December c.,

werde ich die Lokalitäten des Franziskanerklosters von 10 Uhr Morgens bis 3 Uhr Nachmittags für den Besuch des Publikums geöffnet halten und jeden Wüßbegierigen und Kunstfreund mit den Sehenswürdigkeiten des Gebäudes und mit den Alterthumsstücken des Museums vertraut machen.

R. Freitag.

Giebst Du dem Kaufmann aus — berg Deine Hand, o schöne Maid,

Es würde mir thun in der Seele leid.

Denn ich will Dir nur sagen, ohne zu zagen, Du gefällst mir sehr gut;

Aber bleiben muß ich noch auf eigener Hut.

Sobald ich bin d., vielleicht bis zum nächsten Schläge der Berch,

Würde ich kommen, aber nicht als Rivale des Kaufmanns aus — berg.

Ein junger Mann, der die nöthigen Schulkenntnisse besitzt, kann sogleich bei mir als **Lehrling** in meine Buch- u. Musikalien-Handlung eintreten.

Constantin Ziemssen,

Langgasse 55.

Meteorologische Beobachtungen.

9	4	337,74	—	4,8	WW. flau, bewölkt.
10	8	332,33	—	4,5	SW. frisch, dick m. Schne.
12		332,24	—	3,5	do. stürmisch, bezogen.

Ein Hauslehrer, der die Prima des Gymnasiums besucht hat, sucht gleich oder vom 1. eine Stelle. Zu erfragen zwischen 1—3 Uhr beim Stadt- und Kreis-Gerichts-Translator **Schütza**, Drehergasse No. 1, 2 Tr. hoch.

Für mein **Cigarren- u. Tabak-Geschäft** suche ich einen Sohn rechtlicher Eltern als **Lehrling** unter günstigen Bedingungen.

Albert Teichgraber,
Kohlenmarkt 22.

**Meine
Weihnachts- = Ausstellung
in
Galanterie- u. Spielwaaren**
empfehle ich der gütigen Beachtung.

J. J. Czarnecki,
vorm. Pilz & Czarnecki.
Langgasse 16.

Lotterie-Antheile jeder Größe sind zur 137. Königl. Preussisch. Klassen-Lotterie zu haben bei **H. v. Tadden** in **Dirschau**. Original-Loose pro 1/2 Loose 6 Thlr. Bestellungen franco.

**Avis für Fabrikbesitzer,
Schmiede und Schlosser.
Schmiedefeuer-Regulator.**

Die Schmiedefeuer-Regulatoren sind eine höchst practische Erfindung, die sich in der kürzesten Zeit allgemein Eingang verschaffen wird, indem dieselben folgende Vortheile beim Schmieden gewähren: das Eisen kann bei der Schweißhige nicht leicht verbrannt werden — es wird bedeutend an Kohlen gespart — die Schmelze und todten Kohlen fallen durch Ventile ab und das Feuer bleibt stets rein. — Der Feuerraum ist in fester Ordnung und darf nicht wie sonst üblich 14tägig gemauert werden.

Um unsern Mittheilern die Anschaffung dieser Regulatoren zu billigen Preisen zu ermöglichen, haben wir solche nach den besten Modellen auf Vorrath gefertigt und empfehlen dieselben mit der Bitte, sich zuvor von der Zweckmäßigkeit und der practischen Handhabung der Schmiedefeuer-Regulatoren in unsern Werkstätten Kenntniß verschaffen zu wollen.

H. Mackenroth, Colley,
Schlossermeister, Schmiedemeister,
Fleischergasse No. 88. Fleischergasse No. 89.

Briefbogen mit Damen-Namen sind zu haben bei **Edwin Groening**.

Bücherpreisherabsetzung!!
Vorzügliche Festgeschenke!
die besten Bücher! neu!
Pracht- u. Kupferwerke, Classiker,
Romane, Gedichte, Unterhaltungslectüre etc.,
für den Weihnachtstisch!!
für jede Bibliothek, für jeden Bücherfreund,
zu nie dagewesenen Spottpreisen!!
Garantie für neue complete fehlerfreie Exemplare, daher als Festgeschenke zu benutzen.

Brockhaus, Conversations- Lexikon für den Handgebrauch vollst. von A—Z, neue Auflage, das vollst. Werk zusammen nur 3 Rthl. — **Volger's** Illustrierte Naturgeschichte aller Reiche, 3 Bände, groß Octav mit über 1200 naturgetreuen Abbildungen, gebunden, nur 35 Rthl. — **Meyer's Universum**, großes Pracht-Kupferwerk, mit Text der ersten Schriftsteller Deutschlands, die große vollständige Pracht-Ausgabe (nicht die gewöhnliche) mit sämtlichen Stahlstichen in den elegantesten Original-Pracht-Einbänden, größtes Octav-Format, das vollständige Werk zusammen nur 6 Rthl. — 1) **Lessing's** Werke, elegante schöne Ausgabe, 2) **Historische Unterhaltungsbibliothek**, herausgegeben von den beliebtesten Schriftstellern, 25 Theile, beide Werke zu nur 1 Rthl. — **Die Kunstschätze Wiens**, großes Pracht-Kupferwerk ersten Ranges, mit erklärendem kunsthistorischen Text von **Pergler**, sämtliche **Wiener Gemälde-Galerien** enthaltend, mit 108 meisterhaften Stahlstichen, (Kunstblätter aus dem Verlage des österr. Lloyd in Triest) groß Quart-Format, elegant, nur 6 Rthl. — **Die Kunstschätze Venedigs**, Gallerie der Meisterwerke venezianischer Malerei, großes Pracht-Kupferwerk, dito, vom Lloyd in Triest, Text von **Pocht**, do., nur 6 Rthl. — **Zschokke's** humoristische Novellen, in 3 Octavbänden, neueste Auflage, nur 40 Rthl. — **Tausend und eine Nacht**, vollständige Ausgabe in 24 Theilen, überlegt von König, nur 45 Rthl. — **Malerische Ansichten** der berühmtesten Städte, ihrer Kirchen, Monumente, Kunstwerke etc., auf 20 großen Kupferstichen, (Stahlstiche) in elegant vergoldetem Carton, nur 1 Rthl. — **Ulland's** sämtliche Werke, einzig vollst.

Asphaltirte Dachpappen,

deren Feuersicherheit von der Kgl. Regierung zu Danzig erprobt worden, in Bahnen u. Tafeln, in verschiedenen Stärken, sowie

Rohpappen und Buchbinderpappen

in vorzüglicher Qualität empfiehlt die Fabrik von

Schottler & Co.

in **Lappin bei Danzig**,

welche auch das Eindecken der Dächer übernimmt. Bestellungen werden angenommen in Danzig bei

Hermann Pape,
Buttermarkt 40.

Gute Preschese à Pfund 9 Sgr.
täglich frisch 2. Damm No. 9.

**Mein
Holz-, Kohlen- und Torfgeschäft**

ist mit vorzüglichem Material versehen, und empfehle ich dasselbe dem geehrten Publikum zur geneigten Beachtung. Alle Sorten trockenes Brennholz in Kloben, sowie klein geschlagen, liefere ich bis auf Viertelklasten, nach Wald-Klastenmaß, zu billigen Preisen auf Bestellung frei in's Haus. Desgleichen Steintohlen und Coaks selbst in kleineren Quantitäten zum Lastenpreise. Ferner halte ich für **Korbmacher grüne und weiße Korbeiden**, für **Böttcher grüne und weiße Bandstöcke** jederzeit in guter Qualität und zu soliden Preisen fortbauernnd vorräthig.

Wilhelm Kinder,
Gastwirth „zur Kanone“,
Holzschnidegasse 8, neben dem alten Bahnhof.

Zu den bevorstehenden **Weihnachts-Einkäufen** erlaube ich mir mein reichhaltig sortirtes Waaren-Lager hiermit bestens zu empfehlen.

Dasselbe enthält Papiere aller Art, von den größten und feinsten bis zu den ordinairsten. Sämmtliche übrigen Schreibmaterialien, wie Stahlfedern, Siegelack, Oblaten, Bleifedern, schwarze und farbige Dinten u. s. w.

Sämmtliche Zeichen-Materialien, sowie Oelfarben und Malzuch für Künstler.

Eine große Auswahl feiner Lederwaaren, als: Brieftaschen, Notizbücher, Cigarren-Étuis, Portemonnaies und Beutel, Albums zum Schreiben und für Photographien, Schreib- und Zeichen-Mappen mit und ohne Schloß.

Schul-Utensilien, Hefte mit und ohne Linien, Schultaschen und Tornister mit und ohne Seehund, für Knaben und Mädchen.

Ferner: **Handlungs- und Wirthschafts-Bücher**

mit und ohne Linien und in verschiedenem Format, Gesangbücher,

Kalender pro 1868, Bilderbogen, Bilderbücher, Tischkasten u. s. w.

B. F. Bureau, Langgasse 39.

Abfaß in

Baden	100,000
Württemberg	80,000
Bayern	60,000
Palz	20,000
Thüringen	30,000
Sachsen	40,000
Schweiz	60,000
Hessen	20,000
Amerika	20,000
Oesterreich	20,000
Preußen	50,000

Im Ganzen 500,000
Exemplare.

**Der
Laher hinkende Bote**,

der in einer halben Million erscheinende, unbestritten beste und billigste Kalender, 11 Bogen stark, mit einer Prämienvertheilung von baaren 250 Thln. wird für 1868 auch in unserer Gegend verbreitet. Reich illustirt und voll erasert und beiterer Erzählungen kostet derselbe nur 4 Sgr. mit preussischem Stempel.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen. Partheibestellungen sind zu richten an die Hauptagentur: **C. Ziemssen** in **Danzig**.

Ausgabe. (Schillerformat) feinstes Papier, sehr schöner Druck, 24 einzelne Bde., zu nur 2 1/2 Rthl. — 1) **Livingstone's** Reisen in Afrika, neue eleg. Ausg., 700 Seiten stark, 2) **Schmidt's** großes deutsches Wörterbuch, ca. 800 Seiten stark, beide zu nur 1 Rthl. — **Cooper's** Romane, die beste deutsche Pr.-Ausg., in 36 Bdn., groß Octav, schöner Druck, feinstes Papier, nur 4 1/2 Rthl. — 1) **Shakespeare's** sämtl. Werke, neueste deutsche Ausgabe, 12 Bände mit feinen Stahlstichen in reich vergoldeten Pracht-Einbänden, 2) **Wolfgang Menzel**, Sammlung der anerkannt beliebtesten **Volllieder und Gedichte** aller Nationen, 772 Octavseiten stark, elegant, beide Werke zu nur 2 1/2 Rthl. — **Chevalier Faublas** Abenteuer etc., neueste große deutsche Pr.-Ausgabe, vollst. in 2 großen Octavbänden, eleg. nur 2 Rthl. — **Tanz-Album** für 1868, die neuesten beliebtesten Tänze für Pianoforte enthaltend, nur 1 Rthl. — **Löbe's** Landwirthschaft, 700 groß Octavseiten Text mit ca. 300 Illustrationen, nur 1 Rthl. — 1) **Schiller's** sämtl. Werke, Cottasche Ausgabe, vollständig in 12 Bdn. 2) **Goethe's** Werke, 6 Bde., do., 3) **Die Schätze** der deutschen National-Literatur in Wort und Bild, Prachtwerk mit 90 Illustrationen namhafter Künstler, herausgegeben unter Mitwirkung von **Guplow**, Paläste, Brachvogel, alle 3 Werke zusammen nur 3 Rthl. — **Casanova's** Memoiren, vollständige deutsche Ausgabe in 17 Octav-Bänden, mit ca. 100 Kupferstichen, nur 8 Rthl. — 1) **Kaltschmidt's** Fremdwörterbuch, 1867, ca. 20,000 Wörter enth., 2) **Practische Handels-correspondenz** in 3 Sprachen, deutsch, englisch, französisch, beide zu nur 1 Rthl. — **Feierstunden**, großes Pracht-Kupferwerk mit hunderten Abbildungen und Kunstblättern berühmter Künstler (Stahlstiche u. Farbendruck) nebst Text der beliebtesten Schriftsteller, 2 Bände, größtes Octavformat, zusammen nur 48 Rthl. — **Abenteuer** des Lorenzo da Ponte (Seitenstück zum Casanova), nur 1 Rthl. — **Dichter-Album** in Prachtband mit Goldschnitt und reichem Golddecoration (elegante Namengeisten), nur 35 Rthl. — **Die Wiener Gemälde-Gallerie** (Belvedere), gr. Pracht-Kupferwerk in Quart, mit erklärendem Text, elegant ausgeh. nur 3 Rthl. — 1) **Salon-Album** für die elegante Welt, feinste Stahl- und Kupferstiche berühmter Meister, größtes Quartformat, in Enveloppe, 2) **Spanien und Portugal**, mit 43 Kupfern, 230 groß Octavseiten Text, beide zusammen nur 45 Rthl. — **Claudius** (der wandbeger Bore) sämtl. Werke, neue vollst. Ausg. mit Illustrationen (Schillerformat) feinstes Papier, sauberer Druck, 7 Bände, nur 35 Rthl.

— 1) **Spielbankgeschichten**, 2) **Ein gefallener Engel**, 3) **Herzengeschichten**, alle drei zusammen nur 1 Rthl. — **Goethe's** Abhandlung über die Färberei (bis jetzt gänzlich vergriffen) auf feinstem Velinpapier, mit 25 Illustrationen, nur 45 Rthl. — **Das malerische und romantische Italien** mit 40 Stahlst. und Plänen, 3 Bde. geb., nur 3 Rthl. — **Die Falkenhöhle** am Delaware, für die Jugend, mit prachtvollen Farbendruckbildern, eleg. geb., nur 24 Rthl. — **Kaiser Joseph II.** Prachtwerk, 352 groß Octavseiten Text, nebst 80 Illustrationen. Velin-Papier, nur 1 Rthl. — **Der persönliche Schutz** mit anatomischen Abbildgn. (versegelt), 1 Rthl. — **Bulwer**, **Godolphin and Zanoni**, 2 Bde., englisch, eleg. geb., zu 1 Rthl. — **Sporchil u. Böttger** gr. englisch-deutsch und deutsch-engl. Wörterbuch, 2 Bde., über 1000 dreispaltige Seiten stark, nur 1 Rthl. — 1) **Memoiren einer Lorette**, 2) einer leichten Person, 3) eines Kammermädchens, 3 Bde. zu nur 2 Rthl. — **Dr. Künzel**, Hauschach deutscher Prosa vom Casstehen (der altheutschen Sprache an) bis zur Gegenwart, vollst. in 3 gr. starken Octavbänden, zusammen nur 1 Rthl. — **Illustriertes Familienbuch** des österr. Lloyd, Text der beliebtesten Schriftsteller, und 36 Kunstblättern (Prachtstahlstiche) gr. Quart, nur 45 Rthl. — **Roman- und Novellenzeitung**, größte vollst. Sammlung der besten Romane von **Reithab** — **Sterch** — **Charlotte Birch-Pfeiffer** etc., 8 starke Quartbde., zu nur 3 Rthl.

Gratis werden bei Aufträgen von 5 Rthl. an die bekannten Zusagen beigelegt; von 10 Rthl. an: Eine **Gemälde-Gallerie** classischer Meister, Stahlstich-Sammlung mit erklärendem Text, in Quart, sehr elegant ausgeh. und **Goethe's Faust**, 2 Theile, gratis!!

Avis. Jeder Auftrag wird stets sofort prompt effectuirt. Man wende sich nur **direct** an die **Export-Buchhandlung** von:

M. Glogau junior,
Bücher-Exporteur in Hamburg,
Neuerwall No. 66.

Um Irrthümer zu vermeiden, wollen Sie gefälligst bei Ihren Verschreibungen genau auf Namen, Straße und namentlich auf No. 66 achten, da in Hamburg einige ähnlich lautende Firmen existiren.